



# Seehund

## Fremdenliste für das Nordseebad Juist.

Erscheint während der Badezeit wöchentlich zweimal, Anfang und Ende der Saison nur einmal. — Abonnementspreis: 1 Mark 50 Pfg. Durch die Post bezogen 1 Mark 60 Pfg. einschliesslich Bestellgeld. — Einzelne Nummern sind bei den Herren: Kaufmann von Freeden, C. P. Freese, P. Altmanns, Joh. Jürjens, Herm. Hinrichs Giftbude und G. Schmidt Nachf. für 15 Pfg. zu haben. — Anzeigen die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg. Geschäftsstellen: G. Schmidt Nachf. in Juist und Diedr. Soltau's Buchdruckerei in Norden.

**№ 13.** Juist, den 9. August 1899. **5. Jahrg.**

Die geehrten Fremden werden um gefl. recht deutliche Angabe des Namens und Titels ersucht, da nur dadurch die Herstellung einer richtigen Liste möglich gemacht wird.

### Liste der angekommenen Badegäste und Fremden.\*)

Angemeldet bis zum 5. August.

Namen und Stand	Wohnort	Wohnung
A. Guthe, Buchdruckerei-Besitzer	Bremen	Villa Daheim
Georg Auinger, Kaufmann, mit Frau und Kind	Frankfurt a. Main	Kurhaus
Fritz Dressler	Erfurt	"
Frau Dr. Krautz mit Familie und Bedienung	Barmen	"
Frl. Hendrichs	"	"
Frau Dr. Alfred Bassermann mit Familie und Bedienung	Heidelberg	"
Goebel, Dr. phil., mit Familie	Weinheim (Baden)	"
Angelroth, Regierungs-Baurat	Wiesbaden	"
Hamcat Mez	Freiburg (Baden)	"
Frau H. Marth mit Nichte	Altendorf b. Essen	Siebolts
Dr. Carl Stern, Oberarzt, mit Familie und Bedienung	Düsseldorf	J. J. Pabst
Strack von Weisenbach, Oberst, mit Frau	Stuttgart	Hôtel Rose
Helff, Kaufmann	Köln	"
Heinr. Drewes, Kaufmann, mit Familie	Bremen	"
E. Humperdinck, Professor, mit Familie	Boppard a. Rhein	Jak. Claassen
Frau Konsul Strauch	Bremen	Frl. M. Gübbels
Frau Andree	Bünde i. W.	"
Frau Finanzrat Cronmüller mit Tochter	Stuttgart	Hôtel Rose
Frau Dr. Schulze-Kump	Halven	"
Frau vom Brocke	Cleve	"
G. F. Schneider, Kaufmann, mit Familie	Barmen	W. Altmanns
Hugo Hardt	Mühlheim a. d. R.	P. Peters Logirhaus
Modersohn, Hauptzollamts-Rendant	Aachen	Th. Mammenga
Adolf Meyer, Kunstmaler	Berlin	Joh. Siefkens
Frau Rüdiger mit Sohn und Tochter	Steele	Wwe. Tiedken
Paul Guyet, stud. jur.	Weimar	O. G. Visser Wwe.
Frau Alma Caesar mit Tochter	Detmold	W. Zeeke
Bachmann, Major, mit 2 Kindern	Hannover	Hôtel Itzen
Marg. Weingartz	Elberfeld	"

\*) Nachdruck der Liste ist nur mit Genehmigung der Verlagshandlung gestattet.

Namen und Stand	Wohnort	Wohnung
Frau Luise Grüttefien, geb. von Cölln	Elberfeld	Hôtel Itzen
Emmy Grüttefien	"	"
Marie Grüttefien	"	"
Aug. Leu, Architekt	Koblenz a. Rh.	Villa "Daheim
Landgrebe, Pastor	Langendreer	"
H. Schlienten, Königl. Opersänger	Hannover	Hôtel Claassen
H. Otte, Kaufmann	Celle	"
Ed. Werner	Bremen	"
Henriette Gösche	Berlin	"
Claassen, Oberlandesgerichtsrat, mit Frau, Tochter und Sohn	Marienwerder (Westpr.)	Tob. Doyen
von Borcke, Bürgermeister und Leutnant a. D.	Revensen	O. Leege
Frau Diederich	Halle a. d. S.	C. P. Freese
Dr. H. Gossler	Hamburg [Bremen]	Heinr. Itzen
Frau Marie Knickmann mit Söhnchen	Woltmershausen b.	R. Cramer
Frau Leonore Zimmermann	Leipzig	Villa Sohn
Edith Zimmermann	"	"
Frz. Rigauer, Rechtsanwalt, mit Frau	Ludwigshaven a. Rh.	Alb. Janssen
Frl. Helene Kotzenberg	Osnabrück	Pastor Oepke
Frl. Lotte Kotzenberg	"	"
H. Berl, Kaufmann	Köln a. Rh.	P. Peters
Frau W. Bals mit 3 Kindern	Oese i. W.	"
Frl. Emmy und Lucy Eickmeyer	Osnabrück	M. Aden
Steinbömer, Kaufmann	Norden	Hôtel Itzen
F. Lahme, Kaufmann	Vlotho a. d. Weser	"
Frau Oberstleutnant Sorsche	Eisenach	"
Ernst Klapp, Direktor	Chemnitz	Kurhaus
L. Joost	Crefeld	"
Frau Fabrikbesitzer Anna Dietze mit 2 Töchtern	Oldenburg i. Gr.	"
Ernst Hachenberg, Bauunternehmer, mit Frau	Remagen	"
Toni Tuebben	Duisburg	Villa Charlotte
Frau Direktor Grassmann	Grossenbann	"
Wilh. Müller, Referendar	Weisenfels i. S.	"
Fritz Pinkel, stud. jur.	Halle (Saale)	"
Rud. Köster, Grossist, mit Frau, Kind und Dienstmädchen	Hannover	Herm. Rohlf
Frau Deetjen mit Tochter	Köln	Jörn Wäken
Emil Westhoff, cand. jur.	Berlin	Wwe. Tiedken
Marie Nohl	Herne	H. Arends
Meyer, Pastor, mit Frau	Bassum b. Bremen	Frau von Norden
Frl. A. Iffland	Bückeburg	"

132 Personen.

Zusammen mit den Früheren 2428 Personen.

Passanten 74 "

Zusammen 2502 Personen, gegen 2151 im Vorjahre.

# Odol

Das Beste für die Zähne.

## Seine junge Frau.

Roman von Ida von Conring.

(Fortsetzung.)

Bohlen war ein Soldatenkind, frisch und fröhlich, mit unverwüthlichem Humor und einem Repertoire an Witzen und Anekdoten, das die ganze Tonleiter vom ältesten Meidinger bis zum neuesten Börsenkalauer umfasste. Rita war der Gegenstand seiner lebhaften Huldigung. Er nannte sich gern ihren Pagen und war selig, wenn er Gelegenheit fand, ihr einen Dienst zu leisten.

Nun sassen die vier Menschen an einem Theetisch, auf dessen blitzendes Silber und schönes Porzellan die kupfergetriebene Hängelampe ihren warmen Schein warf. Ein Regenschauer, mit Hagel untermischt, prasselte eben wieder an die Scheiben, sodass Herbert fröstelnd seine Hände aneinander reibend, ausrief:

„Gieb uns Thee, Rita, heissen Thee — ich denke, wir warten mit der Bowle noch ein wenig!“

„Heute wäre Danziger Maibowle am Platz“, meinte Bohlen.

„Was ist denn das für ein Getränk?“

„Wir verstehen in meiner Heimat Grog darunter“, lächelte König.

„Wenn wir nicht besseres Wetter bekommen“, sagte Bohlen, „wird es mit der Regimentspartie in nächster Woche trüb aussehen. Haben Herr Hauptmann schon die Einladung erhalten?“

„Nein, ich weiss garnicht, dass so etwas im Werke ist.“

„Am Mittwoch ist Frau von Hübels Geburtstag. Dazu arrangiert der Major regelmässig ein Waldfest mit Souper und kindlichen Spielen in Schönbeck. Die Gutsbesitzerfamilien der Umgegend, bei denen Hübels verkehren, sind alle da und die Offiziere natürlich vollzählig — bei dieser Gelegenheit schliesst sich nicht einmal Frau Wolter aus, obgleich man ihr ansieht, wie ungen sie kommt.“

„Eine eigenartige Frau“, sagte Rita nachdenklich. „Wie schroff sie bisweilen das entzückende Kind behandelt. Wenn aber Frau Wolter nicht gerne teilnimmt, weshalb bleibt sie nicht zu Hause?“

„Am Geburtstage der Kommandeuse — aber, gnädige Frau!“

„Ich finde das lächerlich“, antwortete Rita erregt — „in gesellschaftlicher Beziehung stehen wir doch einander gleich. Weshalb sollte ich mir unbequeme Rücksichten auf eine Dame, die vielleicht nicht älter ist als ich, nehmen, weil ihr Mann zufällig der Vorgesetzte des meinen ist? Ich sehe das nicht ein. Ueberhaupt scheint es mir kleinlich, dienstliche Verhältnisse in den geselligen Verkehr hinüber zu spielen.“

In Ritas Stimme lag eine ihr sonst fremde Geiztheit, die Bohlens feines Ohr sofort auffing.

Herbert sah stirnrunzelnd auf.

„Welchen Zweck hat diese unerquickliche Erörterung, liebes Kind? Natürlich werden dich die dienstlichen und kameradschaftlichen Verhältnisse noch bisweilen fremd und störend anmuten, aber du wirst dich hineinfinden müssen und können.“

Rita bekam brennende Wangen, und ihre Stimme schwankte vor Erregung.

„Das glaube ich kaum, denn ich verstehe nicht, wie ein freier, vernünftiger Mensch diese engen, selbstgemachten Schranken, diese kindisch wirkende Rücksichtnahme auf Vorgesetzte, Dienstvorschriften, überhaupt die ganze Soldatenspielerei auf die Dauer zu ertragen vermag. Frau Wolter kann das wahrscheinlich so wenig, wie ich es je lernen werde.“

Ein peinliches Schweigen herrschte einen Moment. Aus Ritas Wangen wich langsam die jühe Röthe.

Herbert stand mit der beherrschten Ruhe, die den Grundzug seines Wesens bildete, auf, klingelte und befahl dem Burschen, die bereitgehaltene Bowle zu bringen.

Während der Hausherr die Gläser füllte, war seine Miene ernst, aber nicht unfreundlich. Er brachte in wenigen herzlichen Worten das Wohl des Geburtstagskinds aus, und die jungen Herren stimmten mit schallender Stimme ein. Der Abend verlief behaglicher, als es vor kurzem den Anschein gehabt hatte.

„Herbert“, sagte Rita, als sie mit dem Licht in der Hand, im Begriff, ihr Lager aufzusuchen, vor ihm stand, — „bist du böse auf mich?“

Er sah sie ernst an: „Böse? nein. Aber . . . ich frage mich noch immer, ob es wirklich meine liebliche, taktvolle Frau war, die sich in Gegenwart der jungen Kameraden, im eigenen Hause, so über den Stand ihres Gatten äussern konnte.“

„Ich habe nichts Unwahres gesagt“, beharrte sie trotzig.

„Das habe ich auch nicht behauptet, Rita. Du bist in anderen Kreisen geboren und erzogen und stösst dich nun an Aeusserlichkeiten, die bei meinem Stande mehr, als in andern in den Vordergrund treten — nicht zu Unrecht, und nicht mehr als notwendig — Aeusserlichkeiten, die doch einen ernsten Zweck, einen tiefen Sinn haben. Dass du aber, meine kleine Frau, noch nicht bis zum Kern der Sache eingedrungen bist, beweisen mir deine Angriffe auf die Form, . . .“

„Die so unsympathisch und, ich wiederhole, kleinlich ist, Herbert!“

„Wenn auch dir diese straffe Höflichkeit gegen den Höhergestellten ein Lächeln abzwingt, Rita, so hat sie ihren Wert in schwerer Stunde bewiesen. Wer im Frieden gewohnt war, in keiner Lage eine noch so geringfügige Form zu übersehen und das eigene Ich, die eigene Meinung der erteilten Weisung seines Vorgesetzten schweigend unterzuordnen, wird auch im Moment, wo das feindliche Feuer, wo eine kritische Situation den ganzen Menschen beansprucht, seine Pflicht bis zum äussersten unter Aufopferung des eigenen Selbst zu erfüllen wissen — so sehr, wie es nur ein Mann thun kann, der seinen Vorgesetzten unbedingt vertraut. Dies Vertrauen aber wird er und muss er auch — ich komme da wieder auf den Ausgangspunkt unseres Gesprächs zurück, in der äusseren Form des Verkehrs mit dem Höhergestellten zum Ausdruck bringen. Du bist nicht meiner Meinung, Rita?“

„Nein“, beharrte sie. „Auch die übertriebene Betonung der sogenannten Kameradschaft ist mir unsympathisch. Ich halte es für menschlich und verzeihlich, das eigene Wohl vor dem anderer zu berücksichtigen.“

„Alle für Einen, Einer für Alle, heisst es, mehr als in jedem andern Stande, bei uns. Und in der Stunde der Not und Gefahr wird sich zeigen, ob das Wort zu Recht besteht.“

Rita schmiegte ihr Köpfchen an den Gatten:

„Der langen Rede kurzer Sinn ist also der, dass Frau Hauptmann von Papen schweigend und sehr freundlich die Landpartie mitmachen und ein wunderschönes Kleid anziehen soll?“ —

„Dass sie sehr hübsch aussehen wird, verlange ich unbedingt“, erwiderte Herbert lächelnd. „Ich wünsche sehr, sehr viel Ehre mit ihr einzulegen!“

„Aber ihre Meinung darf sie doch behalten?“

„Kleine Rebellin“, sagte er kopfschüttelnd, „ich glaube, du würdest selbst dem Kaiser gegenüber von kleinlichen Rücksichten absehen wollen.“

„Gute Nacht, du Prediger in der Wüste, ich bin todmüde.“

„Gute Nacht, mein Liebling!“ (Fortsetzung folgt.)

## Dreierlei Perlen.

I.

Es wird behauptet, hier auf Juist  
Sei es gewissermassen wüst,  
Und weiter sagt man, in der Bill  
Sei es gewissermassen still,  
Dann geht das Gerücht: unten im Loog  
Da sei es genau so stille ooch,  
Und schliesslich heisst es vom Kalfamer,  
Dort sei es im allgemeinen noch lahmer.

Nun frag' ich Sie, meine Damen und Herr'n,  
Warum kommt man trotzdem nach Juist so gern?  
— Ich will's Ihnen sagen: Darum, weil Juist  
Eine glänzende Perle der Nordsee ist!

II.

Ich hatt' einen Kameraden  
Der Junggeselle noch ist,  
Den schickt sein Arzt zum Baden  
Im Juli hin nach Juist.  
Und bald zu meiner Freude,  
Begegnete ich ihm hier,  
Strandbummelnd, ihm zur Seite  
Der schönsten Damen vier.  
Wollt ihm die Hand gern reichen.  
Doch kam ich nicht dazu,  
Er machte mir nur ein Zeichen  
Als wie: Lass mich jetzt in Ruh!

Da versucht ich's am nächsten Morgen,  
Zu sprechen ihn noch einmal,  
Wo er sich im Zelte geborgen  
Vor dem glühenden Sonnenstrahl.  
Doch siehe, im duftigen Kleide,

— Ich wurde ganz perplex, —  
Da sassen ihm zur Seite  
Der schönsten Damen sechs!  
Da wollte ich wieder nicht stören  
Und trat verschämt zurück,  
Liess kurz einen Gruss nur hören,  
Drauf nickt er, mit selbigem Blick,  
Als ob er sagen wollte:  
„Du ahnst nicht, wie wohl mir ist,  
„Ich sitz wie die Perle im Golde  
„Und bleibe noch lange in Juist!“

III.

Da suchen sie nun, die galanten Herr'n,  
Am Watt und am Nordseestrande,  
Sie möchten finden gar zu gern  
Eine Perlenmuschel im Sande.  
Die Muscheln liegen dort zu Hauf  
Und bleichen oben und unten;  
Ich hob so manche sorgsam auf,  
— Habe keine Perle gefunden! —  
Doch heute Abend, wo wir im Saal\*)  
Vergnügt zusammen kamen,  
Da fand ich Perlen in grosser Zahl,  
Die Perlen sind: Die Damen.

—s.

\*) bei der Réunion.

**Verloren:** 1 Schreibfeder (Selbstfüllfeder), 1 Herrenuhr, 1 Cravattennadel (Perle), 1 goldene Damenuhr, 1 Handarbeit (Tischdecke mit Lilla-Seide aufgestickt), 1 Paar waschleiderne Handschuhe.  
**Gefunden:** 1 goldenes Medaillon, 1 Brille, 1 Taschenkompass, 1 Zweimarkstück. **Gemeindevorstand.**

## Nachweise.

Vorsitzender der Badecommission: Dr. Arends, Gemeindevorsteher. Sprechstunden: Vormittags von 9—12, Nachmittags von 3—5 Uhr.

Mitglieder der Badekommission: Pastor Grashoff, Schriftführer; J. Breeden, Kassenführer; A. Claassen, G. Schmidt, J. Abheiden, D. Schmeertmann.

Badearzt: Dr. med. Arends. Sprechstunden: Vormittags von 9—11 Uhr, Nachmittags von 3—5 Uhr.

Personal im Warm-Badehaus: Bademeister F. Baltzerit, Bademeisterin Frau Baltzerit. Badezeit 6—1 Uhr Vormittags, nach Uebereinkunft ausnahmsweise Nachmittags.

Personal am Damenstrande: Frau D. Doyen, Johanna Schiffer, Frau L. Coordes, Frau J. Fischer, Badewärterinnen. Frau Jak. Breeden, Kartenabnehmerin, Frau J. Wacken, Sicherheitswärterin.

Personal am Herrenstrande: F. Backer, Jan Mammaing, Johann Siefkens, R. Hintze, Badewärter. Hinrikus Arends, Kartenabnehmer. Anton Dirks, Sicherheitswärter.

Strandwärter: G. Gerdes.

Verkaufsstellen von Badekarten: P. Altmanns, Joh. S. v. Freeden, C. P. Freese, Johs. Jürjens, H. Hinrichs, G. Schmidt Nachf.

Inselvogt: H. Schlanstedt.

Post- und Telegraphenam: Vorsteher O. Leege. Dienststunden: An Wochentagen von 8—12 Uhr Vormittags und von 3—7 Uhr Nachmittags. An Sonntagen von 8—9 Uhr Vormittags und von 5—6 Uhr Nachmittags; ausserdem nur für den Telegraphenverkehr von 12—1 Uhr Nachmittags.

Personen- und Gepäckbeförderung: Gepäck-Expedient F. Jäger; Brückenwärter F. Arends; Gepäckträger G. Pauls, H. Rass, W. Zecke, M. Kleen.

## Kurtaxe

bei einem Aufenthalt von länger als 3 Tagen: für eine Person 3 Mk.,

für eine Familie von 2 Personen 5 Mk., für eine Familie von 3 und mehr Personen 6 Mk.

Kinder unter 4 Jahren und Dienstboten sind frei. Als zu einer Familie gehörig werden angesehen: Eheleute, noch nicht selbständige Söhne und zum Haushalt gehörende unverehelichte Töchter.

## Bäder.

1. Im Badehaus:

Für ein Warmwasserbad für Erwachsene 1,50 Mk.

Für ein Warmwasserbad für Kinder 0,75 Mk.  
Für ein kaltes Bad (kalte Abwaschung, kalte Abreibung, Douche etc.) 1,00 Mk.

2. Am Strande:

Für ein Bad für Erwachsene 0,60 Mk.  
Für ein Bad für Kinder unter 14 Jahren 0,30 Pfg.

## Strandkörbe und Strandzelte.

Für einen einsitzigen Strandkorb 1,50 Mk., für einen zweisitzigen Strandkorb 2,00 Mk., für ein einsitziges Strandzelt 1,75 Mk., für ein zweisitziges Strandzelt 2,50 Mk., für ein dreisitziges Strandzelt 3,50 Mk., für ein grosses Familienzelt 4,50 Mk.

Strandkörbe und Strandzelte sind zu haben bei Johann Breeden, Johs. Jürjens, Joh. S. v. Freeden, C. P. Freese, W. Oepke, J. Pabst, P. Peters, und werden in den Wohnungen der Betreffenden vermietet.

## Badeordnung.

1.

Der Badeplatz der Damen ist von dem Badeplatz der Herren getrennt; beide Plätze sind durch Tafeln mit „Damenstrand“ bzw. „Herrenstrand“ bezeichnet. Der Raum zwischen beiden Tafeln, der sogenannte neutrale Strand, wird nach beiden Seiten, nach Osten und Westen durch schwarz-weiße Pfähle abgegrenzt und während der Badezeit mittelst Leinen abgesperrt. Strandkörbe und Strandzelte dürfen über diese Grenzen nicht hinausgerückt werden.

Strandkörbe und Strandzelte dürfen über diese Grenzen nicht hinausgerückt werden.

2.

Es darf nur während der Zeit von drei Stunden vor bis eine Stunde nach dem höchsten Wasserstande gebadet werden.

Die hieraus sich ergebende tägliche Badezeit wird durch Badestundenpläne, welche in der Fremdenliste veröffentlicht und in den Wirtshäusern und anderen öffentlichen Orten zur Ansicht gebracht werden, sowie durch Aushängen von Fahnen am Herrenpfad und Damenpfad bezeichnet. Solange die Fahnen aufgezogen sind, dürfen Damen den Herrenstrand, Herren den Damenstrand und die gegenüberliegenden Dünen nicht betreten.

Der neutrale Strand dient alsdann zum gemeinschaftlichen Aufenthalt.

Im übrigen ist während der Badezeit der Aufenthalt auf dem Strande und den gegenüberliegenden Dünen 800 m westlich des westlichen Zeltes und 800 m östlich des östlichen Zeltes verboten.

Knaben, welche das achte Lebensjahr zurückgelegt haben, dürfen sich während der Badezeit am Damenstrande nicht aufhalten.

Das Baden ohne Badehose ist verboten.

3.

Zur Benutzung der Bäder sind vorher Karten einzulösen, welche in den Kaufläden im Orte zu haben sind. Diese Karten sind am Strande an die Kartenabnehmerin bzw. an den Kartenabnehmer gegen nummerierte Marken abzugeben. Wenn eine Badezelle frei ist und die betreffende Nummer ausgerufen wird, so muss die Marke den Badewärtern oder Badewärterinnen behändigt und das Bad gleich genommen werden. — Wird beim Aufruf der Nummer die Marke nicht abgegeben und die Badezelle nicht betreten, so wird die nächst höhere Nummer aufgerufen, und die überschlagene niedere Nummer ist alsdann bei den Kartenabnahmestellen gegen eine ordnungsmässig der Reihe nach zur Ausgabe gelangende Marke umzutauschen.

Dem Badepersonal ist bei 20 Mk. Strafe verboten, ohne Abnahme von Karten bzw. Marken baden zu lassen oder Geld dafür in Empfang zu nehmen.

4.

Das mit Korkjacken und Rettungsleinen ausgerüstete Aufsichts-Personal ist angewiesen, auf die Badenden Obacht zu geben und diejenigen, welche sich zu weit in das Meer hineinwagen, mit dem Nebelhorn zu warnen. Im Notfalle hat das gesamte Personal sofort Hilfe zu leisten.

Rote Tonnen bezeichnen im Wasser die Grenze, bis zu welcher die Badenden gehen dürfen.

5.

Die Badenden haben den Anordnungen der Badedienserschaft unweigerlich Folge zu leisten (s. Polizeiverordnung vom 17. Juli 1882).

## Anzeigen.

Des weil. Schiffers Gerd Jakobs Dirks Wwe. und Kinder zu Juist wollen ihr im Westdorf daselbst belegenes

**Haus**  
nebst Grund  
am Sonnabend, den 26. August d. J.,  
nachm. 5 Uhr,  
im Hôtel Itzen

zum Antritt auf den 1. Mai k. J. event. auch nach Uebereinkunft öffentlich meistbietend durch mich verkaufen lassen.

Das fr. sehr günstig belegene Hausgrundstück hat bei einer Tiefe von 20 Metern eine Frontbreite von 18 Metern und bietet also Platz für einen der vorteilhaften Lage desselben entsprechenden grösseren Neubau. [65]

Norden, den 4. August 1899.

ter Hell,

öffentlich angestellter Ostfr. Auktionator.

Der Schiffskapitän Herr Albertus Schiffer zu Fahr bei Vegesack und bezw. Mit-eigentümer lassen am [66]

**Sonnabend, den 26. d. M.,**  
nachm. 5 $\frac{1}{2}$  Uhr,  
im Hôtel Itzen zu Juist

folgende

**Grundstücke,**

— als: —

1) die im Ostdorf bei der Einfahrt nach dem Hôtel Itzen belegene Parzelle 82, zur Grösse von 408 Quadratmetern,

2) die bei der Wohnung des Inselvogts belegene Parzelle 93, zur Grösse von 187 Quadratmetern

zum alsbaldigen Antritt öffentlich meistbietend durch mich verkaufen.

Norden, den 4. August 1899.

ter Hell,

öffentlich angestellter Ostfr. Auktionator.

Im Auftrage der Erben des weil. Schiffers Jakob Breeden sen. zu Juist werde ich das zum Nachlasse des letzteren gehörende, daselbst im Ostdorf bei der Post belegene [64]

**Haus**  
nebst dem dasselbe umgebenden  
Grund zur Grösse von 5 a 94 qm

am Sonnabend, den 26. d. M.,  
Abends 6 Uhr,  
im Hôtel Itzen,

zum Antritt auf den 1. Mai k. J. öffentlich meistbietend verkaufen.

Obiges Grundstück am Ende des Westdorfs hat eine sehr hervorragend schöne erhöhte Lage mit Aussicht über das ganze Inseldorf.

Kauflustige lade ich ein.

Norden, den 4. August 1899.

ter Hell,

öffentlich angestellter Ostfr. Auktionator.

Auf meinen auf Juist gelegenen Neubau „Hôtel Friesenhof“ suche ich möglichst bald erste Hypothek in Höhe von 30—40 000 Mark.

Juist. H. Effinghausen.

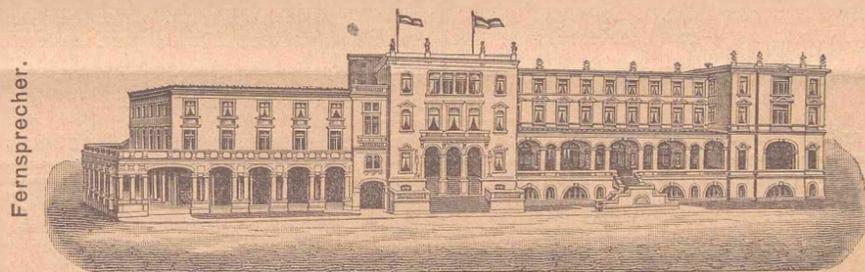
**Conditorei und Wiener Café**  
„Zur Marienhöhe“  
von J. G. Wienholtz,

erste Fabrik von ostfriesischen Knüppelkuchen in Ostfriesland, gegründet [22]

1859 in Aurich, seit 1871 auf Norderney, empfiehlt täglich frische

Apfelkuchen, Windbeutel, Mohrenköpfe, gefüllt mit Schlagsahne.

Nürnberger Speckkuchen, französische Confitüren u. Chocoladen in grosser Auswahl.



Fernsprecher.

Erbaut 1897/98.

## Kurhaus Juist

empfehlen den geehrten Badegästen und Besuchern der Insel sein auf's beste ausgestattetes

**Hôtel und Restaurationsräume**

zur gefl. Benutzung. [14]

Table d'hôte 1 $\frac{1}{2}$  Uhr, à Couvert Mk. 2.50, im Abonnement Mk. 2.—. Diner à part von Mk. 3.— aufwärts. Souper von Mk. 2.— ab.

Reichhaltige Auswahl in warmen und kalten Speisen. Pension von Mk. 36.— an per Woche.

Menagen aus dem Hause von 12—1 $\frac{1}{2}$  Uhr von Mk. 1.75 ab.

Gutgepflegte Biere und Weine erster Firmen.

Die Verwaltung: A. Simon.

**!Trinkt van Delden's Thee!**  
**!Trinkt van Delden's Kaffee!**

Als besonders preiswert empfehlen wir:

Thee: ostfriesische Mischung . . . . . à 200 Pfg.

gebr. Kaffee: Norderneyer Mischung à 150 „

pr. 1 Pfund netto, postpaketweise franco, gegen Nachnahme ohne Kosten; zu beziehen von [62]

J. G. van Delden & Co., Leer i. Ostfriesl.

Wwe. C. Lamken's Villa „Daheim“  
(Victor Witte).

C. Lamken Wwe. hält ihre im Ostdorf gelegene **Restauration** bestens empfohlen.

Mittagstisch 1,30 Mk., vorz. Biere vom Fass.

24 helle, luftige, gut eingerichtete Wohnzimmer mit freier Aussicht auf See und Dünen.

Schöne, zugfreie Veranden. [9]

Volle Pension 30—36 Mk., je nach Lage der Zimmer. Familien nach Uebereinkunft.



In unserm Verlage ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen

**Geschichte der Seebadeanstalt**  
**Norderney.**

Eine Festschrift zur Hundertjahrfeier des Seebades

von

Sanitätsrat Dr. Kruse.  
Königl. Badearzt in Norderney.

Preis 1 Mk.

**Diedr. Soltau's**  
**Buchdruckerei u. Verlag.**  
Norden.



# G. Schmidt Nachfolger.

Inhaber: de Vries & Wiers.

— Fernsprecher Nr. 5. —

## Colonialwaren und Delicatessen.

Echt ostfr. Nagelholz und westfäl. Cervelatwurst stets frisch im Anschnitt.

Edamer-, Schweizer- und Holl. Rahmkäse.

Täglich frische Molkerei-Butter der Molkerei Norden.

Eier stets in frischer, schöner Ware.

Grösstes Lager in Porzellan-Artikeln mit Ansichten.

Nordsee-Granat in Büchsen.

Stollwerk's und de Jong's Cacao, Chocoladen und diverse Sorten Cakes.

— Cigarren und Cigarretten. —

Niederlage der Königl. Hof-Weinhandlung von Joh. Frederich, Lüneburg.

— Diverse ff. Liqueure. —

Doornkaatbräu sowie echter Doornkaat-Genever in Flaschen.

Miniatur-Segelschiffe, Verkauf unter Garantie des guten Segelns.

Besitzer des bekannten Segelkutters „Dora“.

— Apotheke im Hause. —

[61]

## Reinh. d. Cremer Söhne.

Norden,

Gegründet 1786.

Norderney,

Osterstrasse 250.  
Fernsprecher Nr. 7.

Grosshandel u. Ladengeschäfte.

Strandstrasse 17/18.  
Fernsprecher Nr. 26.

## Eisen- und Kurzwaren - Handlung.

Magazin für Haus- und Kücheneinrichtung.

Reichhaltiges Lager in Petroleumkochern, Spirituskochern, Reise-Expresskochern mit und ohne Einrichtung, Kaffee-Aufgussmaschinen, Essenträgern u. s. w.

Strandstühle jeglicher Art in grosser Auswahl, lackirte Spieleimer, eiserne und hölzerne Schaufeln, Angelstücke, Segelschiffe in allen Grössen.

Croquetspiele und sämtliche Sachen zum Lawn-Tennis-Spiel, als Schläger, Bälle, Netze u. s. w.

Seifen und Parfümerien, echte Eau de Cologne von Joh. Marie Farina, gegenüber dem Jülich-Platz, Kopf- und Kleiderbürsten, Zahn- und Nagelbürsten, Kämmen und Schwämme.

Waffen und Munition aller Art. Feldflaschen.

Geladene Rottweiler Patronen in allen Schrotnummern und Calibern.

Gartenmöbel.

Feuerwerkskörper und Illuminationslaternen.

Feldbetten.

## Schmidt's Restaurant „Zur freien Aussicht“

im Loog,

[16]

verbunden mit verdeckter Kegelbahn und geschützter Veranda.

Vorzügliche Weine, Brunnen und Liqueure.

Vorzüglicher Kaffee.

Ausschank von Doornkaat-Bräu, englisch Porter und Ale.

Kalte Küche zu jeder Tageszeit.

2 mal täglich frische Milch.

Torten im Anschnitt.

Thee- u. Kaffeegebäck.

Meinen zu Lawn-Tennis- und Croquet-Spielen ganz besonders geeigneten Platz empfehle ich bestens und mache ausserdem auf die hier aufgestellten Schaukel, Beck und Barren aufmerksam.

G. P. Schmidt.

Meine Niederlage der Bayrischen Bier-Brauerei von H. & J. ten Doornkaat Koolman, Westgaste, befindet sich zwischen dem Ost- und Westdorf.

D. O.

## Niederlage

der Königlichen Hofweinhandlung von Joh. Frederich, Lüneburg,

bei

G. Schmidt Nachf.

[4]

Hervorragend, delikater und gesunder Dessertwein

Verm.-Chinato-Port

Mk. 1,75

p. gr. Fl.

Vino Verm. di Torino

Mk. 1,45.

Runge & Doden, Leer, Ostfr.  
Niederlage auf Juist bei G. Schmidt Nachf., Joh. S. v. Freedon, Wilh. Treumann u. P. Altmanns.

Cognac Albert Buchholz.  
ffeiner Cognac,  
Kronen-Cognac, [20]  
Type fine Bois,  
Imperial. B. d. O.

## Für Zahnkranke

bin ich täglich zu sprechen.

[32]

Norden, Neueweg 241.

C. Petry.

Reparaturen und Gebisse sofort.



## Die Nordseeinsel Juist und ihr Seebad.

Mit vielen Illustrationen im Text, sowie einer Karte der Reisewege und einem Plan der Insel.

Von C. F. Scherz.

Zweite völlig neubearbeitete Auflage.

Preis 2 Mark.

## Seeluft und Seebad.

Eine Anleitung zum Verständnis und Gebrauch der Kurmittel der Nordseeinseln.

Von Sanitätsrat Dr. E. Kruse,  
Königl. Badearzt zu Norderney.

Zehnte Auflage. Preis eleg. geh. 1 Mark.

## Ueber Seeluft- und Seebadekuren bei Nervenkrankheiten.

Von Sanitätsrat Dr. E. Kruse,  
Königl. Badearzt auf Norderney.

Inhalt: Einleitung. — Ursachen der Nervenkrankheiten. — Schilderung der Nervenkrankheiten. — Behandlung.

Sechste Auflage. Preis eleg. geh. 1 Mark.

Diedr. Soltau's Verlag,  
Norden.



## Hôtel Itzen.

Aeltestes und erstes Hôtel, an schönster Lage im Mittelpunkt des Ortes und in der Nähe des Strandes, empfiehlt den geehrten Kurgästen sein

## Hôtel

sowie bequem eingerichtetes

## Logirhaus.

[11]

Restaurations - Tunnel.

Vorzügliche Küche.

Echte Weine, Doornkaat-Bräu, Bayrische und Dortmunder Biere.

Halte meine Gespanne zu Lust- und Jagdfahrten nach der Bill und dem Kalfamer bestens empfohlen.



Norden.

## Deutsches Haus.

Hôtel ersten Ranges. [3]

Telephon-Anschluss Nr. 25.

H. L. Ploeger,

Besitzer.



Akadem. gebild. erfahr. Lehrer erteilt in der Zeit vom 16./8. bis 20./9. auf Juist gewissenh. u. energisch. Unterricht in allen Gymnasial-Realfächern. Off. X 400 bef. Geschäftsst. d. Bl. [63]

## Besuchskarten

liefert schnell, billig und gut

Diedr. Soltau's Buchdruckerei,  
Norden.



P. Altmanns, Juist,

Delicatessen-,

Wein-, Bier- und Colonialwaren-Handlung, empfiehlt

feinste frische Süsrahm-Tafelbutter der Molkerei Norden.

Hamburger Rauchfleisch, Cervelatwurst. Edamer, Schweizer, Holländischen Rahmkäse. [17]

— Frische Eier. —

Lager diverser Weine und Biere.

Echt engl. Porter,

Harzer Sauerbrunnen, Kaiser-Brunnen, Selter- und Sodawasser etc. etc.

Vorzüglich abgelagerte Cigarren.

Doornkaat-Genever in Flaschen.

Gleichzeitig empfehle mein Schiff zur Seehundsjagd und zu Lustfahrten.

## Kurpension

für Kinder [6]

bei Frl. Tilemann.

## Papier-Servietten

in den neuesten Mustern, 1000 Stück von 6 Mk. 50 Pfg. an, sind vorrätig in der Buchdruckerei von

Norden.

Diedr. Soltau.

Norden.

Hôtel zum Weinhaus,  
verbunden mit Restaurant.

Gebr. Schmidt.

An schönster Lage direkt an der Promenade und dem Marktplatz, nahe der Post.

— Fernsprecher Nr. 20. — [7]

Den geehrten Kurgästen bestens empfohlen.

## Vereinigte Leer-Emden Dampfschiffahrts-Gesellschaften.

In dieser Saison häufige directe Verbindung von Juist nach Norderney und Borkum. [15]

Nähere Auskunft erteilt

Kaufmann H. Brauer, Juist.

## „WADI-KISAN“

ONNO BEHREND, HOFL., NORDEN,

in Packeten à 1/4, 1/2 und 1/1 Pfd. von 2 Mark an.

## Feinster Theeliqueur,

köstlicher Geschmack, feines Aroma, sehr bekömmlich. [41]

Zu haben in Juist bei

P. Altmanns, Hôtelbes. Gröne, C. P. Freese.

Marke

\* \*

\* \*

Norden.

## Selters und Brauselimonade

aus der Mineralwasseranstalt von H. Siemsen & Co., Norden, empfiehlt

Juist.

G. Schmidt. [52]

## Portweine

ächte, unverfälschte von

## Oporto

Portugal

Specialität von

Ed. Vissering LEER Ostfr.

Zu haben auf Juist: Ecke Herrenpfad bei Johs. Jürjens. [31]

## Scharphuis,

pract. Zahn-Arzt. [51]

Norden (Dr. Sanders Apotheke).

## Möbel- und Ausstattungsgeschäft M. von der Wall, Norderney.

Fernsprecher Nr. 30. [28]

Einzigstes Möbelgeschäft auf sämtlichen Nordseeinseln,

stets reichhaltigstes Lager

in Betten, Sophas, Schränken, Spiegeln, Tischen, Waschtischen und Kommoden,

Rosshaarmatratzen.

Gardinen, Teppiche, Leinen und Halbleinen, Steppdecken und Schlafdecken,

Bettfedern und Daun. Servietten, Tischtücher, Handtücher.

Grösste Auswahl, billigste Preise.

Bestellungen nach Auswärts werden prompt ausgeführt.

## H. J. Extra,

Norden. Schlachter, Juist. [8]

täglich frisches Schweinefleisch

sowie sämtliche Wurstsorten.

## Molkerei-Genossenschaft Norden,

e. G. m. u. H.

Verkaufstellen in Juist für Tafelbutter und Rahmkäse:

bei Herrn P. Altmanns,  
" " G. P. Schmidt Nachfolger,  
" " C. P. Freese,  
" Frau Treumann;

für Vollmilch:

bei Frau Treumann,  
" Herrn Hôtelbes. Martini (Itzen),  
" " " Gröne,  
" " " Claassen,  
im Kurhaus.

Sämtliche Kühe stehen unter Kontrolle des Herrn Thierarzt Hessling, Norden. [50]

Es wird ausdrücklich bemerkt, dass nur genossenschaftliche Milch zum Verkauf kommt, dagegen fremde, unkontrollierbare Milch nicht geführt wird.

## Drucksachen aller Art

liefert preiswürdig und gut

Diedr. Soltau's Buchdruckerei in Norden.

## Villa Charlotte.

Heinrich Schröder,

früher D. Erdmann.

Empfehle meine schöne, komfortabel, neu eingerichtete [26]

## Villa mit grosser Veranda

den geehrten Badegästen und Passanten mit und ohne Pension. Familien nach Uebereinkunft.

Menagen werden von 12—2 Uhr in verschiedenen Preislagen ausgegeben.

Wein-Niederlage von Fischer & Sohn, Bremen.

Heinrich Schröder.

# Warenhaus C. P. Freese.

Telephon-Anschluss.

**Grösstes Geschäft in allen Artikeln am Platze.**

Lager sämtlicher couranter Manufactur-, Mode- und Weisswaren, Herren- und Damenconfection.

Grosse Auswahl in **Strandmützen und Hüten** jeder Art, Touristenhemden, Unterziehzeugen, Strümpfen, Handschuhen, wollenen Tüchern, Plaids, Schirmen etc. etc.

**Herren-Wäsche, Slipse, Cravatten.**

Damenblousen, Gürtel und Corsetts in allen Weiten. — Schleier. — Seidene Bänder. Damenhüte etc. etc.

Lieferung completer Wohnungseinrichtungen und Aussteuern. **Badeanzüge und Badewäsche.**

Angora-Felle, Seehund-Felle, Chines. Ziegen-Felle.

**Das bedeutendste und reichhaltigste Lager von Neuheiten** in: [18

feineren Muschelwaren, Seehundsachen und Luxusgegenständen, Eimern, Spaten, Schaufeln, Schiffen, Bambusfahnenstangen, sowie Fahnen aller Staaten etc. etc.

**Spezialität: Strandschuhe mit Leder- und Gummisohlen.** Schreibmaterialien. Postkarten mit Ansichten.

Feine gut abgelagerte Cigarren.

Echte importirte russische und egyptische Cigarretten.

**Abteilung Weinhandlung:**

Vorzügliche reine Bordeaux-, Spanische, Portugiesische, Rhein- und Moselweine kann infolge directer Bezugsquellen ausserordentlich preiswerth liefern.

**Abteilung Delicatessen:**

Chocoladen, Cacao's, Confituren, Cakes, Biscuits, Südfrüchte, Conserven, sowie alle Arten ff. Delicatessen, Aufschnitt und Käse.

Täglich frische Eier und feinste Molkerei-Butter.

**Kolonialwaren.**

**Vollständige Drogerie.**

**Zu vermieten:** Ueber 100 elegante Strandzelte. Ein-, zwei- und dreisitzige, sowie grosse Familienzelte, Strandkörbe und Strandstühle. Lawn Tennis- und Croquet-spiele etc. etc. Fussbälle.

Eigener Strandwärter.

Telegramm-Adr.: Warenhaus Juist.

**Billige, aber feste Preise.**

## Hôtel u. Logirhaus Rose

(Inh. Fritz Gröne),

bestrenommiertes Hôtel am Platze, in nächster Nähe des Strandes, empfiehlt sich den die Insel Juist besuchenden Fremden auf's beste.

Hôtel Rose ist im Jahre 1897 durch Umbau bedeutend vergrössert und enthält geräumige, auf's beste ausgestattete Zimmer mit vorzüglichen Betten.

Geräumige zugfreie Glasveranden, welche sich besonders eignen für Familientische sowie Diners à part.

Restaurations- und Speisesaal, [13 Lese-, Musik- und Schreibzimmer.

Franz. Billard.

Anerkannt beste Küche. Vorzügliche Weine. Doornkaat-, Pilsener und Spatenbräu.

Volle Verpflegung für Erwachsene pro Tag 4.00 Mk., für Kinder unter 10 Jahren 2.50 Mk. In die Verpflegung ist einbegriffen das Abendessen, das nach der Karte ausgewählt werden kann.

Weine in Gläsern zu 30 und 50 Pfg. per Glas. Soupers zu 1.50, 2.00 und 3.00 Mk.

Menagen werden von 12 bis 1 Uhr aus dem Hause abgegeben.

Wagen zu Lustfahrten zur Verfügung.

Wasserspülung.

Telephon - Anschluss.

Hochachtungsvoll

**F. Gröne.**

## Johs. Jürjens,

erstes und ältestes Geschäft der Insel, empfiehlt [5

reiche Auswahl

in **hochelegantem Saisonartikeln** zu billigen Preisen.

Ich empfehle mein [10

## Logirhaus

sowie die vorhandenen **Strandkörbe und Zelte.** Einsitzige und zweisitzige Körbe 1 Mk. Dreisitzige 1 Mk. 50 Pfg. Zweisitzige Zelte 2 Mk.

Oepke, Pastor emer.

## Claassen's Hôtel,

im Ostdorfe, in nächster Nähe des Strandes,

durch Neubau bedeutend vergrössert.

Fernsprecher Nr. 3.

**Vorzüglich bekannter Mittagstisch.**

Täglich reichhaltige Abendkarte.

Ausschank von [12

Doornkaat-Bräu und Münchener Löwenbräu.

Zu Lust- und Jagdpartieen halte den geehrten Badegästen meine Wagen sowie meinen neuerbauten Segelkutter „Schwalbe“ bestens empfohlen.

Der Besitzer: **A. Claassen.**

## Badezeiten auf Juist.

August	Beste Badezeit
9. Mittwoch	10 V.— 2 N.
10. Donnerstag	10 „ — 2 „
11. Freitag	10.30 „ — 2.30 „
12. Sonnabend	10.30 „ — 2.30 „
13. Sonntag	12 „ — 4 „
14. Montag	1 N.— 5 „
15. Dienstag	1.30 „ — 5.30 „

## Schiffs-Verbindung mit dem Festlande.

Die Abfahrtszeit ist ab Landungsbrücke gerechnet.

Postdampfschiff „Ostfriesland“.

August	Von Juist	Von Norddeich
9. Mittwoch	1 N.	10.45 V.
10. Donnerstag	2 „	11 „
11. Freitag	2.30 „	11.30 „
12. Sonnabend	3 „	12 M.
13. Sonntag	2.30 „	12.30 N.
	—	*4 „
14. Montag	1.30 „	*4.30 „
15. Dienstag	2 „	5 „

Bei den mit \* bezeichneten Fahrten von Norddeich nach Juist wird, sofern die Wasserverhältnisse es gestatten, die Ankunft des nächsten Badeschnellzuges abgewartet werden.

Post-Fährschiff „Victoria“.

August	Von Juist	Von Norddeich
9. Mittwoch		11 V.
10. Donnerstag	10 V.	
11. Freitag		12 M.
12. Sonnabend	11 „	2 N.
14. Montag		2 „
15. Dienstag	1 N.	

Post-Fährschiff „Möve“.

August	Von Juist	Von Norddeich
9. Mittwoch	8.45 V.	
10. Donnerstag		10.30 V.
11. Freitag	9.30 „	
12. Sonnabend		11.45 „
14. Montag	11.30 „	
15. Dienstag		12.30 N.

Dampfschiffs-Verbindungen der Nordseeinsel Juist mit Borkum und Norderney.

## Nach Juist

August	ab Borkum	ab Norderney
9. Mittwoch	—	10.30 V.
	*11 V.	—
10. Donnerstag	—	*12.30 N.
11. Freitag	—	11.30 V.
	*12 M.	—
12. Sonnabend	—	*1.30 N.
13. Sonntag	—	1 „
15. Dienstag	—	2 „
	*2 N.	—
16. Mittwoch	—	*4 „

## Von Juist

August	nach Borkum	nach Norderney
9. Mittwoch	—	2 N.
	—	*12.30 „
10. Donnerstag	1.30 N.	—
11. Freitag	—	3 „
	—	*1.30 „
12. Sonnabend	*2.30 „	—
13. Sonntag	—	4 „
15. Dienstag	—	4 „
	—	*3.30 „
16. Mittwoch	*5 „	—

Die mit \* bezeichneten Fahrten werden durch Dampfer der Vereinigten Leer-Emder Dampfschiffahrts-Gesellschaften, die übrigen Fahrten durch Dampfer der Vereinigten Dampfschiffredereien Norden und Norderney ausgeführt.

Druck und Verlag von Diedr. Soltau in Norden.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Adolf Menz in Norden.